

Frank Maria Reifenberg:
Das verflixte Vermächtnis.
München: ars edition, 2017.
165 S.
(House of ghosts; 1)
12.99 €

**Spannend
und trotzdem lustig
- macht einfach Spaß!**

Melli Bower zieht mit ihrer Familie von New York in den kleinen Ort Kohlfinken irgendwo in Deutschland, aus dem ihre Familie ursprünglich stammt, weil ihre

Urgroßschwiegercousine Emilie Bauerfeind ihr dort ein Haus vererbt hat. Eine auffällige Villa, um genau zu sein. In dieser Villa erscheint nur ihr immer wieder ein Mädchen. Mit Hilfe des Nachbarjungen Hotte findet Melli heraus, dass dieses Mädchen ein Geist ist. Außerdem fällt ihr bald auf, dass ihre Urgroßschwiegercousine ihr weitaus mehr als nur die Villa vermacht hat. Hotte und Melli sind fest entschlossen, alle Rätsel zu lösen...

Ich mochte das Buch sehr, da es sowohl spannende als auch lustige Elemente enthält. Es ist nicht zu spannend, aber deutlich spannender, als ich es für ein ab 10 freigegebenes Buch erwartet hätte. Die Personen sind meiner Meinung nach toll dargestellt und wenn man denkt, jetzt alles über sie zu wissen, stößt man auf ein nächstes Geheimnis. Dies trifft aber nicht nur auf die Charaktere zu, sondern auch auf die Geschichte, die einen immer wieder mit neuen Wendungen überrascht.

Maya, 14 Jahre, Leseteam Kopernikus-Gymnasium Rheine

Und welches Buch nimmt Maya mit auf einsame Insel?
Ihren Tolino! Clever!

